



## Wolfram Bäumer

# Eisenbahnmuseum Wesseling

Bei der VDMT-Frühjahrstagung 2001 stand auch die Besichtigung des Eisenbahnmuseums Wesseling auf dem Programm. Leider hatte sich die Sonderfahrt etwas zähflüssig angelassen, so daß Teilnehmer mit einer weiteren Rückfahrt auf den Besuch verzichten mußten, darunter auch der Berichtsersteller. In DME 2/01 blieb dieses Museum daher ausgeblendet, was nun nachgeholt werden soll.

Mitarbeiter der Köln-Bonner Eisenbahnen AG (KBE) gründeten 1982 den Trägerverein „Köln-Bonner Eisenbahnfreunde e. V.“ (KBEF) mit dem Ziel, historische Geräte und Dokumente der KBE zu bewahren, zu erforschen, zu dokumentieren und in geeigneter Weise zu zeigen. Die KBEF haben sich längst allen Interessierten geöffnet, der gemeinnützige Verein hat 81 Mitglieder und arbeitet ausschließlich ehrenamtlich.

Neben Sonderfahrten mit Schienenbussen (keine KBE-Fahrzeuge) auf den heutigen HGK-Strecken und darüber hinaus hat der Verein 1992 eine 30 Fahrzeuge umfassende Sammlung im Bahnhof Brühl-Vochem angelegt. Jene stammen vorwiegend von der KBE oder von den Anschließen und Nachbarbahnen. Diese Fahrzeuge sind zwar gesichert, stehen jedoch unter freiem Himmel, was ihrer Erhaltung weniger zuträglich ist. Doch das Problembewußtsein ist bei den KBEF vorhanden, möglicherweise schon bald gibt es positive Entwicklungen, damit wenigstens die wertvollsten Objekte unter Dach kommen.

Als dritte Aktivität betreibt der Verein bereits seit 1985 ein kleines Museum. Zunächst im Bahnhof Wesseling gelegen, mußten die Objekte 1996/97 in das nahegelegene Depotareal umziehen, wo nun zwei vormalige Werkstatträume mit zusammen 100 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche zur Verfügung stehen. Gezeigt werden 430 Exponate, die samt und sonders von den kommunalen Eisenbahnen des Kölner Raumes stammen. Mit dem Umzug konnten ein großes Modell des Umschlaghafens Wesseling-Godorf übernommen und die Signalabteilung erweitert werden.

Die Exponate sind somit unter guten konservatorischen Bedingungen gesichert und von Interessierten gut zu betrachten. Ansätze einer musealen Vermittlung gibt es nicht, was jedoch durch die inhaltliche Tiefe der Führungen ausgeglichen wird. Einige Signale sind mit einem Stellstisch verbunden, an dem sogar Besucher „die Weichen stellen“ dürfen.

Die Ergebnisse der Forschung werden im Periodikum „Silberpfeil“ und besonderen Broschüren dokumentiert, auf die bereits in DME 2/01 hingewiesen wurde.

Das Museum hat jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, der Eintritt beträgt 1 Euro.

*Diese Seite, linke Spalte: Werbepublikum, Vereinsfahne und diverse Archivalien der KBE*

*Unten re: Drucktasten-Stellwerkstisch und Signale wurden miteinander kombiniert, so daß der Funktionszusammenhang vermittelt werden kann. Sehr gut auch die Kombination des Originals mit einem Foto, das seine vormalige Einbindung in einen Stellwerksraum verdeutlicht. Die Vorsignaltafel stört jedoch, da sie dem unkundigen Betrachter vermitteln könnte, derartige Tafeln gehörten auch zum FdL-Arbeitsplatz. Ob man sie ins Magazin nehmen könnte und die Wand über dem Stellstisch mit der gemalten Andeutung eines Fensters mit Blick auf Gleisanlagen versehen?*

*Unten Mitte: Gleiches gilt auch hier: Der Aushangfahrplan diente den Reisenden auf dem Bahnsteig und nicht dem Beamten an seinem Schreibtisch.*

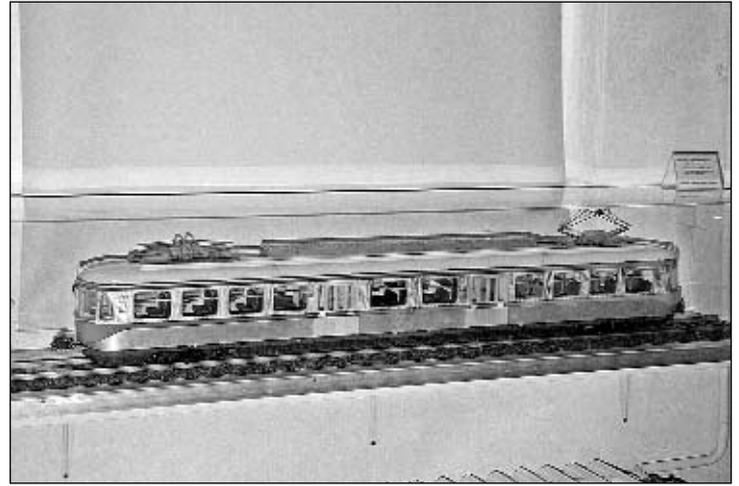
*Nächste S. oben: Sowohl Original und Modell eines KBE-„Silberpfeils“ gehören zum Museum.*

*3. Reihe: Dubletten aus dem Archiv werden verkauft.*

*Unten: Am Museumseingang erwartet ein „Schaffner“ den Besucher zur „Kontrolle“ der Eintrittskarte und Anfahrtskizze*

*25. 3. 2001 und 18. 10. 2002, Fotos: Wolfgang Groß und Wolfram Bäumer*





Bildarchiv der Köln-Bonner-Eisenbahnen	
Abbildung Nr.	
Bildtitel:	<i>Blick vom alten Hellwach am Effner</i>
Negativnummer	<i>1237 4288</i>
Art und Größe des Negativs	<i>6x9</i>
Aufgenommen	<i>am 24.7.1958</i>
Erworben	<i>von Mingeles für Archiv</i>

